

## 1. Einleitung

Spätestens seit Horst Herold, Präsident des Bundeskriminalamts zu den Zeiten des „Deutschen Herbstes“ und des RAF-Terrors, ist das Sammeln von und Spielen mit Daten über Menschen beliebt geworden.



Horst Herold, ehemaliger Präsident des BKA  
Interesse an diesem Thema? ► Bücher von Dieter Schenk

Mit zunehmendem Fortschritt der Informationstechnologie erweitern sich die Möglichkeiten und Fähigkeiten der automatischen und unglaublich schnellen Datenverarbeitung.

Die Behörden – Polizeien wie Geheimdienste - glauben vielfach, „abnormales Verhalten“ von Menschen durch die Analyse von Daten und Informationen herausfiltern zu können (siehe z.B. das INDECT-Forschungsprojekt der EU).

Dabei geraten allerdings auch unschuldige Bürger unter Generalverdacht.

Menschen, die sich dieser Gefahr ausgesetzt sehen, verhalten sich unfrei und eingeschränkt.

**„Wer unsicher ist, ob abweichende Verhaltensweisen jederzeit notiert und als Information dauerhaft gespeichert, verwendet oder weitergegeben werden, wird versuchen, nicht durch solche Verhaltensweisen aufzufallen. (...) Dies würde nicht nur die individuellen Entfaltungschancen des Einzelnen beeinträchtigen, sondern auch das Gemeinwohl, weil Selbstbestimmung eine elementare Funktionsbedingung eines auf Handlungsfähigkeit und Mitwirkungsfähigkeit seiner Bürger begründeten freiheitlichen demokratischen Gemeinwesens ist.“**

Bundesverfassungsgericht: Volkszählungsurteil vom 15.12.1983

## Überblick

Wir möchten über Datensammlungen in Deutschland und Europa informieren, die vorgeblich zum Schutz vor Terror und Anschlägen eingerichtet wurden und werden. Diese Dateien werden zum Teil rechtswidrig erstellt oder eingesetzt.

Unschuldige und unverdächtige Bürger werden in diesen Datenbanken erfasst werden und auf diese Weise vorverdächtigt und somit stigmatisiert und an den Rand der Gesellschaft abgestellt.

So werden Menschen mit Migrationshintergrund häufig zu Unrecht mit Vorurteilen belastet.

Andere Dateien werden zur Durchsetzung der europäischen Abschottungspolitik (Beispiel FRONTEX) unter Billigung von tausendfachem Sterben an den Außengrenzen Europas missbraucht.

Wir möchten die unfreien und bleiernen Zeiten der 70er Jahre, wie von Heinrich Böll und Rainer Werner Fassbinder in „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ so treffend dargestellt, nicht noch einmal erleben, sind aber auf dem besten Wege dahin.

Eine freie Gesellschaft braucht freie Menschen, denen auch unbequeme und grundsätzliche „systemkritische“ Meinungen und Gedanken erlaubt sein, wenn nicht sogar gefördert werden müssen.

Das Unterdrücken der grundlegenden Freiheiten und Grundrechte führt zur Degeneration der Demokratie!

### Inhalt

1. Einleitung
2. Fragwürdige Datensammlungen in Deutschland
3. Die neue EU-Radikalisierungsdatei

Herausgeber dieses Blattes:

AK Vorrat, Ortsgruppe Hannover

Stand: Juni 2010

<http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

Mehr Infos zum Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung:

[www.vorratsdatenspeicherung.de](http://www.vorratsdatenspeicherung.de)

V.i.S.d.P.

Michael Ebeling, Kochstraße 6, 30451 Hannover,

[micha\\_ebeling@gmx.de](mailto:micha_ebeling@gmx.de)

Dieser Flyer steht unter Creative-Commons-Lizenz: by-nc-nd



**AK VORRAT  
hannover**



## „Radikalisierungsdatei“ und andere wilde Datensammlungen

**Vielleicht auch  
bald mit Ihrem Namen!**

## 2. Fragwürdige Datensammlungen in Deutschland

Es ist unmöglich, den Umfang aller staatlichen Datensammlungen umfassend zusammenzutragen.

Wichtig ist zu erwähnen, dass Polizeien und Geheimdienste auch auf Datenbanken zugreifen können oder können wollen, die zunächst zu ganz anderen Zwecken erstellt worden sind.

Solche „gefährdeten“ Datenbanken sind z.B.:

- Passdaten (Fingerabdrücke, biometrische Gesichtsmarkierungen)
- ELENA (elektronischer Entgeltnachweis)
- Volkszählung 2011 (mit speziellen Angaben zu Religionszugehörigkeit, Weltanschauungen, Migrationshintergrund)
- Elektronische Gesundheitskarte
- Mautdaten

Andere Daten werden z.T. illegal erhoben. So führen die Bundesländer beispielsweise so genannte „Gewalttäterdateien“, auf die sie auch andere Bundes- und Landesbehörden zugreifen lassen.

Die niedersächsische Datei „Gewalttäter Sport“ wurde in ihrer Art und Weise am 16.12.2008 vom Verwaltungsgericht Hannover als rechtswidrig verurteilt – diese Datei wird trotzdem bis heute fortgeführt.

In diese Datei kann man im Extremfall auch schon dann geraten, wenn man sich in der Nähe einer Prügelei aufgehalten hat und von der Polizei erkenndienstlich behandelt wurde oder einen Platzverweis erhalten hat.

In einem anderen Beispiel geriet der Teilnehmer einer friedlichen Demonstration gegen eine neue Videoüberwachungsanlage der Polizei in Hildesheim mit folgendem Eintrag in die polizeiliche NIVADIS-Datei:

„Geschehen vom 18.5.2009:  
Ein [Name] bittet um eine Einladung zur offiziellen Inbetriebnahme der Videoüberwachungsanlagen am 25.5.2009 in der Pl Hildesheim. Weiteres siehe nachfolgende Seiten.  
Hier Personenabklärung. Ist Mitglied des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung, Ortsgruppe [Stadt]. Nahm als Kamera verkleidet an der Demo der Piraten Nds. am 25.5.2009 teil. Siehe auch XXXAktennummerXXX.  
Löschdatum: 27.5.2014“

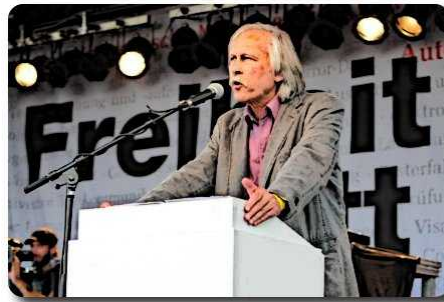
So schnell kann das also gehen ...

## 3. Die neue EU-Radikalisierungsdatei

Bereits seit 2001 führt die Europäische Union eine „EU-Terrorliste“.

„Darin werden zahlreiche Organisationen und Einzelpersonen als „terroristisch“ eingestuft und gravierenden Sanktionen unterworfen, die zu schweren Menschenrechtsverletzungen führen.  
Diese Datensammlung ist weder demokratisch legitimiert noch unterliegt sie einer demokratischen Kontrolle. Lange Zeit ist den Betroffenen noch nicht einmal rechtliches Gehör gewährt, geschweige denn Rechtsschutz gegen die amtliche Stigmatisierung zugestanden worden.“

Quelle: Big Brother Award 2008: <http://www.bigbrotherawards.de/2008/>.



Rolf Gössner  
Laudator des Big Brother Awards 2008 zur EU-Terrorliste

„Der Berichterstatter der Parlamentarischen Versammlung des Europarates Dick Marty bezeichnet die Aufnahme in eine solche Terrorliste im Zusammenhang mit dem Fall des Italieners ägyptischer Herkunft, Youssef Nada, als ein Beispiel von vielen als **zivile Todesstrafe**. Nada wird von der CIA verdächtigt, zu den Finanzgebern der Anschläge vom 11. September 2001 zu gehören. Durch den Eintrag in eine Schwarze Liste wurde Nada geschäftlich ruiniert. Die von dem Betroffenen selbst geforderten vierjährige Ermittlungen der Schweizer Justiz konnten jedoch keine Verdachtsmomente ergeben.“

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Terroristische\\_Vereinigung](http://de.wikipedia.org/wiki/Terroristische_Vereinigung)

### Doch nun gehen die verantwortlichen Innenpolitiker Europas noch einen Schritt weiter:

Im April 2010 haben Regierungsvertreter der EU-Staaten das ausdrückliche „Sammeln von Daten und Informationen über Radikalisierungsprozesse in der EU“ beschlossen.

Die von den einzelnen Ländern gesammelten Daten sollen EU-weit ausgetauscht werden, ein System zur „Risikoabschätzung“ soll installiert werden.

Alles das soll in einer „**Radikalisierungsdatei**“ münden, wie jetzt vom EU-Rat gefordert wurde.

Dieses System zur Risikoabschätzung von „Radikalisierungserregern“ soll Warnhinweise erzeugen, die zum Starten von Überwachungsmaßnahmen oder auch zu direkten Verhaftungen führen können.

Die britische Bürgerrechtsorganisation „Statewatch“ hat diesen Plan und ein bisher vom Rat geheim gehaltenes Hintergrund-Dokument veröffentlicht und Ihre daraus resultierenden schwerwiegenden Bedenken geäußert.

Statewatch warnt, dass in der Datenbank nicht nur Angaben über islamistische „Gefährder“ (Wortschöpfung der Innenpolitiker) erfasst werden, sondern dass sogar „Radikalisierungsagenten“ (ebenfalls eine neue Wortschöpfung) aus den Kreisen von Globalisierungsgegner betroffen sein können.

Das ermöglicht eine derart breit angelegte Definition der neuen seltsamen Begriffe, die selbst die Unterstützer von Freiheitskämpfern in anderen Ländern darunter fallen lassen können.

**„Letztlich dürfte es möglich sein, mit dem Instrument gegen alle vorzugehen, die gegen den 'Status quo' sind.“**

Quelle: [www.heise.de/newsticker/meldung/EU-plant-Radikalisierungsdatei-1010297.html](http://www.heise.de/newsticker/meldung/EU-plant-Radikalisierungsdatei-1010297.html)

**„Unter Demokratie verstehe ich, dass sie dem Schwächsten die gleichen Chancen einräumt wie dem Stärksten.  
Kein Land der Welt legt heutzutage etwas anderes als Bevormundung der Schwächsten an den Tag. Westliche Demokratien, so wie sie heute funktionieren, sind verwässerter Faschismus.  
Echte Demokratie kann niemals von zwanzig an Tischen versammelten Menschen verwirklicht werden. Sie muss von „unten“ erarbeitet werden, von den Leuten jedes Dorfes.“**  
Mohandas Karamchand Gandhi (1869 - 1948)